

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Ergotherapie ist mehr als nur Patientenbeschäftigung

Frühjahrstagung in der LWL-Klinik Marsberg stieß auf großes Interesse



Marsberg (lwl). Die vierte Frühjahrstagung „Ergotherapie in der Psychiatrie“ des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten (DVE) fand kürzlich anlässlich des 200-jährigen Bestehens der LWL-Klinik in Marsberg statt. Priv.-Doz. Dr. Stefan Bender, Ärztlicher Direktor, freute sich, zusammen mit der leitenden Ergotherapeutin der LWL-Klinik, Nicole Kaldewei, über 120 Teilnehmer aus ganz Deutschland begrüßen zu können.

Impulsvorträge von Jens Rohloff, Berufspädagoge an der Schule für Ergotherapie am LVR-Klinikum Essen zum Thema „Betätigungsorientierung als Brückenschlag“ und „Ergotherapie früher und heute – mehr als nur Beschäftigungstherapie“ von Marco Hesper, Ergotherapeut am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim, führten die Teilnehmer in die Thematik ein. In der Psychiatrie tätige Ergotherapeuten befinden sich in einem Zwiespalt zwischen traditionellen Therapieangeboten und prozessspezifischen Vorstellungen und Entwicklungen. Dabei geht es um zentral um die Fragen, wie sie unter dem Druck zunehmend kürzerer Verweildauern der Klienten und der sich finanziell verändernden Rahmenbedingungen effektive Therapien gewährleisten können und welche Hilfen sie dazu benötigen. In mehreren Workshops, u.a. zu den Themen „Trauma, Scham ... das Leben zurück erobern“ oder „Metakognitives Training in der Ergotherapie – An Denkmustern ansetzen und Alltagsbewältigung verbessern“, erörterten Teilnehmer und Dozenten den Brückenschlag zwischen traditionellen Therapieangeboten und der Lebensweltorientierung psychiatrischer Klienten.

Mit einer lebhaften Podiumsdiskussion unter der Leitung von Nicole Kaldewei und Angela Döring, Vorsitzende des Fachausschusses Psychiatrie im Deutschen Verband der Ergotherapeuten, endete der interessante Fortbildungstag in der Marsberger Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL).

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster